



Das Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“

Was bietet das Re-Audit Ihrer Hochschule?

Das Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ unterstützt bereits auditierte Hochschulen darin, ihre Internationalisierungsziele zu erreichen und die dafür vorgesehenen Maßnahmen umzusetzen. Während das Audit eine Analyse des Ist-Zustands vornimmt und in die Empfehlungen der Berater_innen mündet, richtet sich der Blick im Re-Audit auf den Prozess der Umsetzung dieser Empfehlungen. Dabei bleibt das Re-Audit als bedarfsorientiertes und auf die gesamte Institution ausgerichtetes Dienstleistungsformat in der Logik des Audit.

Zudem bringen die externen Berater_innen in dem auf dreieinhalb Jahre angelegten Prozess neue inhaltliche Impulse ein. Das Re-Audit ist damit das ideale Instrument für alle Hochschulen, denen auch im Bereich der Internationalisierung Zielorientierung und Qualitätssicherung besonders am Herzen liegen.

Leistungen des Re-Audit

- ➔ Unterstützung bei der Erarbeitung eines Umsetzungsplans (Zeitraum fünf Semester) auf Grundlage der Audit-Ergebnisse
- ➔ Begleitendes Monitoring des Umsetzungsprozesses und abschließende Bewertung des Umsetzungserfolgs
- ➔ Zukunftsorientierte Analyse des internationalen Profils der Hochschule und bedarfsgerechte neue Impulse durch die Berater_innen
- ➔ Verstetigung der vorhandenen Internationalisierungserfolge in der Umsetzungsphase

Auf diese Weise leistet das Re-Audit einen Beitrag dazu, den Internationalisierungsprozess teilnehmender Hochschulen systematisch und nachhaltig zu entwickeln und ihn im Rahmen einer langfristigen Hochschulentwicklungsplanung zu verstetigen.

Das Re-Audit ist für Ihre Hochschule sinnvoll,

- ➔ wenn Sie die Empfehlungen aus dem Audit in einem strukturierten Prozess umsetzen wollen;
- ➔ wenn Sie dabei in der Umsetzungsphase Begleitung und einen Blick von außen schätzen;
- ➔ wenn Sie sich in diesem dynamischen Umsetzungsprozess neue Impulse wünschen.

Wer führt das Re-Audit durch?

Das Re-Audit wird, so wie das Audit, von international erfahrenen Berater_innen gemeinsam mit der Hochschule durchgeführt. Die HRK organisiert und begleitet den gesamten Prozess. Die Kosten werden von den Hochschulen getragen und belaufen sich, je nach Größe, auf 23.000 oder 29.000 Euro zzgl. Umsatzsteuer für den gesamten Zeitraum von dreieinhalb Jahren.

Der Ablauf des Re-Audit (schematische Darstellung)

Planungsphase	
Februar 2017	• Vertragsabschluss; Beginn des Re-Audit-Prozesses
August 2017	• Einreichung der Umsetzungsplan der Hochschule
Oktober 2017	• Planungsworkshop (mit Beraterteam)
November 2017	• Rückmeldung zur Umsetzungsplan
Februar 2018	• Einreichung der überarbeiteten Umsetzungsplan
Umsetzungsphase	
März 2019	• Einreichung des Zwischenberichts der Hochschule
Abschlussphase	
April 2020	• Einreichung des Abschlussberichts der Hochschule
Juli 2020	• Re-Audit-Besuch (mit Beraterteam)
September 2020	• Ergebnisbericht des Re-Audit-Teams und Siegel

Stimmen der Hochschulen

„Das Re-Audit gab der Universität einen Rahmen, in dem die Internationalisierungsstrategie systematisch entwickelt werden konnte, und in dem in relativ kurzfristiger Taktung Rückmeldung zu Schwerpunktsetzungen erhalten werden konnten.“
(Universität Bielefeld)

„Das Re-Audit hat die JLU insbesondere bei der systematischen Auswertung des Empfehlungsberichtes sowie bei der gezielten Entwicklung der Umsetzungsplanung und bei der Durchführung von Internationalisierungsmaßnahmen unterstützt.“
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

Die Ausschreibung findet jährlich zweimal statt (Juni und November).

Ihr Ansprechpartner in der HRK-Geschäftsstelle

Stephan Keuck
Projektleiter HRK-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“
Tel.: 0228-887-134
keuck@hrk.de

www.hrk.de/audit

www.hrk.de/audit/re-audit

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“